

773.

III 200.

Christoph Froschauer¹⁾ an Vadian.*(Zürich.) 1534. Juni 11.*

Druck der Epitome. Übersendung von Büchern.

Min früntlich grûs. Lieber herr doctor, erstlich ist min bitt, ir wellen mir nit für übel uffnehmen das vergangenn ruch schryben, so ich mit Gäbetinger gethon hab; denn mir ist warlich nit wenig daran gelegen etc. Züm andren hab ich empffangen uwer schriben mit sampt dem exemplar, das mir eben zû rechter zitt kommen ist. Bin nun gütter hoffnung, es werde nit mer gehindert. Mit dem indice wil ich üch nit überyllen. Wenn ich in uff Laurencii hab, ist es frü genüg. Schick üch hiemit widerum die 4 bogen. Sy gehörend widerum zû lesen, wie die vorigen; und so sy gelesen sind, so schickend mirs wider etc. Schick üch und Hansen die 4 tomus (!) Pelicanii, die üch noch manglend, und üch ein exemplar vom propheten Nahum und 3 drittern in folio von uwerem werck. Schickend mir by zeygern diß brieffs, was ir witter gemacht haben, und demnach das ander mit Anthonis sun, wenn ir sunst nit bottschaft finden, das ichs uff Johane (!) als habe etc. Datum am 11. tag Iunii, anno 1534.

Christoffel Froschuer. 20

Dem hochgelerten, fürsichtigen und wisen herren Joachim vonn
Waath etc.

1) Vgl. oben, Brief 660.